



**Sparen auf dem Buckel
der Familien?**

NICHT MIT UNS!

NEIN zur Kürzung der
Prämienverbilligung
am 8. März 2015.

Argumentarium gegen die Kürzung bei der Prämienverbilligung / Abstimmung vom 8. März 2015

Um was es geht

Die Mehrheit des Kantonsrates hat entschieden, über 7 Millionen Franken zu Lasten der Familien und des unteren Mittelstandes einzusparen. Dies, indem die Prämienverbilligungen für Menschen mit bescheidenen finanziellen Mitteln massiv gekürzt werden. Das ist einer der grössten Brocken innerhalb des Massnahmenkataloges 2014 zur Sanierung des Staatshaushaltes. Davon betroffen wären Tausende von Menschen, Familien und Haushalten im Kanton Solothurn, die dringend auf diese finanzielle Entlastung angewiesen wären. Die Sparmassnahme trifft also genau jene, die bereits heute die grösste Steuerlast tragen. Auf ihrem Buckel soll nun der Staatshaushalt saniert werden, der durch die bürgerliche Politik in die Schieflage geraten ist. Familien und Haushalte des unteren Mittelstandes sollen jetzt dafür büssen, dass die Regierung ihre Hausaufgaben nicht gemacht hat.

Die SP und die Grünen haben sich im Kantonsrat erfolglos gegen diese Kürzung gewehrt und darauf das Referendum ergriffen. Dieses kam in Rekordzeit zustande, was zeigt, dass die Prämienverbilligungen bei den Leuten auf der Strasse grosse Unterstützung geniessen und eine solche Sparübung auf dem Buckel von Menschen mit bescheidenen finanziellen Mitteln nicht goutiert wird.

Unsere Argumente und Fakten

→ Mit der Sparmassnahme soll sowohl der Gesamtbetrag der zur Verfügung stehenden Mittel gesenkt werden wie auch die Obergrenze für die Bezugsberechtigung (Bisher: Einkommen bis 80'000 erhalten Prämienverbilligungen. Neu mit Gesetzesänderungen: nur noch Einkommen bis 50'000 erhalten Prämienverbilligungen). Damit wären Tausende von Menschen im Kanton Solothurn - vor allem Familien - von der Kürzung betroffen. Der Wegfall der Prämienverbilligung trifft damit genau jene Schicht, die schon die grösste Steuerlast mitträgt.

→ Einige Beispiele, was das konkret bedeutet:

Einkommen 55'000.-	Auswirkungen der Kürzung der Prämienverbilligung:
Familie mit 2 Kindern	- 1'127 Franken
Familie mit 1 Kind	- 468 Franken
Familie mit 2 Kindern und 2 Jugendlichen	- 6'887 Franken
Familie mit 1 Kind und 1 Jugendlichen	- 3'071 Franken

→ Die Prämienverbilligungen sind ein wirksames, zielgerichtetes Instrument um Menschen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen zu entlasten. Die Krankenkassenprämien sind Pro-Kopf-Prämien. Jeder und jede zahlt gleich viel, ob er oder sie nun 3000 Franken im Monat verdient oder 20'000. Dank der Prämienverbilligung kann diese Ungerechtigkeit etwas ausgeglichen und den Betroffenen wirksam geholfen werden.

→ Schon heute erfüllt der Kanton Solothurn das Sozialziel des Bundes nicht. Gemäss diesem dürften die Krankenkassenprämien maximal 8% des Haushaltbudgets ausmachen. Das ist in vielen Familien und Haushalten des unteren Mittelstandes im Kanton Solothurn nicht der Fall. Werden die Prämienverbilligungen gekürzt oder ganz gestrichen, werden diese Menschen noch mehr belastet.

NEIN zur Kürzung der Prämienverbilligung!

